

Hallo liebe Forummitglieder!

Auch ich habe mich nach eingehenden Überlegungen für eine HT mit Streifenentnahme entschlossen.

Da mein Haarausfall doch schon sehr weit fortgeschritten ist (ich würde mich zwischen Klasse 6 und 7 nach NW Skala einstufen) und rund 8.000 Grafts benötigt werden, um die Fläche einigermaßen gut zu bedecken, bin ich "nur" noch auf der Suche nach einen für mich geeigneten Arzt bzw. Klinik. Mit kommt vor, die Arztauswahl ist bald schwieriger als die Entscheidung, ob man sich nun einer HT unterziehen lassen soll oder nicht

Da ich aus Österreich komme und die Auswahl hier doch eher bescheiden ist (bis auf die allseits bekannte Klinik, welche mit M beginnt und welche hier im Forum offenbar nicht so gut ankommt...), bitte ich um Eure Meinung, Erfahrungen bzw. Mithilfe bei der Arztwahl.

Als "Reisegebiet" habe ich mir Österreich, Deutschland und die Schweiz vorgestellt. Natürlich habe ich in diesem Forum bereits über hoch gelobte Ärzte/Kliniken gelesen, aber ehrlich: Macht es wirklich einen Unterschied (und wenn ja, welchen?), wenn ich mich über den großen Teich "wage". Ich meine damit nicht "nur" Qualität und Preis, sondern auch die Entfernung zum Arzt, sollte es nach der OP zu Komplikationen kommen oder ich einfach nur zu einer Nachuntersuchung bzw. Kontrolle hinfahren muß.

Mir ist es wichtig einen echten Spezialisten zu finden, der neben jahrelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Eigenhaartransplantation auch mein zu erwartendes und auch realistisches Ergebnis bzw. Aussehen danach wirklich beurteilen kann und nicht nur sagt: " Es wird eine Verbesserung geben ... ". Es muß einfach das Gesamtkonzept, wie Haarlinie, Haaransatz, Dichte etc. stimmen.

Wie funktioniert das eigentlich genau mit dem Einsetzen der unterschiedlichen Dichte bzw. mit der Anzahl der benötigten Grafts?:

Es müsste ja meines Erachtens schon vor dem Eingriff genau geplant bzw. besprochen werden, wo und mit welcher Dichte die Grafts eingesetzt werden.

Aber wie ist das möglich, wenn noch gar nicht die genaue Grafts-Anzahl (und auch die Bündelung der einzelnen Haare) bekannt ist?.

Natürlich kenne ich vom Hören-Sagen eine Haardichtemessung. Aber wie genau ist eine solche Messung. Werden dabei die einzelnen Haare im Donorbereich gezählt?

Oder entscheidet der Arzt erst nach der Streifenentnahme und nach dem Zerlegen und Aufteilen der Grafts, wohin und mit welcher Dichte die Grafts gesetzt werden?.

Ist dem Arzt bzw. dem Team überhaupt bekannt, wieviele Grafts nun tatsächlich zur Verfügung stehen bzw. werden diese tatsächlich abgezählt?.

Mich würde auch sehr interessieren, wie eine 30er, 40er, 50er usw. Dichte eigentlich in der Natur aussieht?.

Ich weiß, das sind momentan sehr viele Fragen. Ich bedanke mich aber schon im voraus für
Eure Hilfe und Beiträge!. Danke!
